

Eine Welt mit Naturstein



Die BMW Welt ist der neue Anziehungspunkt Münchens, Erlebnis- und Auslieferungszentrum, Präsentations- und Ausstellungsfläche zugleich – mittendrin Naturstein in verschiedenen Materialien und Formen.

von Nicole Tietze



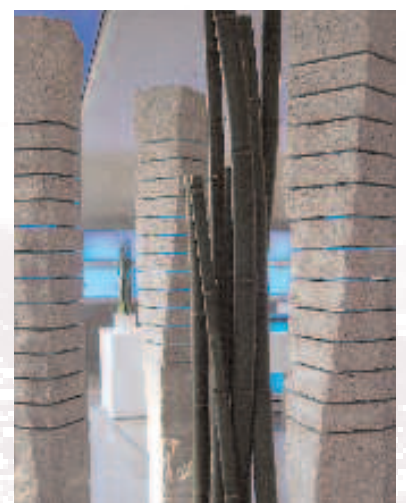
Von außen betrachtet zeigt sich die BMW Welt als gigantischer Komplex mit dem sogenannten Doppelkegel an der Stirnseite, der zu den architektonischen Höhepunkten der BMW Welt zählt. Coop Himmelblau aus Wien haben diese außergewöhnliche Architektur aus Glas und Stahl entworfen.

Betritt man die Haupthalle der BMW Welt, offenbart sich dem Besucher in erster Linie ein riesiger, lichtdurchfluteter, offener Bereich bestückt mit Brücken, Treppen, und Rampen. Darüber erstreckt sich ein überdimensionales, teilweise lichtdurchlässiges Dach mit etwa 14000 Quadratmeter Fläche, das auf nur zwölf sichtbaren

Stützen wie ein Wolkendach zu schweben scheint. Dieses stilisierte Wolkendach endet bzw. beginnt am 28 Meter hohen Doppelkegel, der als eigenständiger, spindelförmiger Pavillon außerhalb der Haupthalle konzipiert wurde, und der die gesamte Architektur als eine Art architektonischen Wirbelsturm erscheinen lässt.

Der Naturstein

In verschiedenen Bereichen dieses Areals kam auch Naturstein zum Einsatz – als Bodenbelag für die Fahrzeugpodeste, als innenarchitektonisches Gestaltungselement im Gastronomiebereich (siehe großer Kasten



Schwerelos und zugleich massiv integrieren sich die Granitskulpturen in den Ausstellungsraum.

Her Winter,
diesen Hinter-
aus Bild oben
bauen und mit
0 7 einfärben.

und Interview Felix Voisard) und in Form von skulpturalen Kunstwerken, die von verschiedenen Künstlern entworfen wurden und die Automobilausstellung bereichern

Besonders die zwölf Granitstelen des Bildhauers Frank Raendchen, die im Doppelkegel gezeigt werden, stellen einen aufregenden Kontrast zur Architektur und Fahrzeugpräsentation her. Frank Raendchen verrät wieso, weshalb, warum.

Hier bitte ein Zwiti

STEIN: BMW Welt, Fahrzeuge und mittendrin Ihre zwölf Granit-Glas-Stelen. Wie kamen Sie zu diesem Auftrag?

Frank Raendchen: BMW wurde auf mich durch meine Arbeiten für die internationale Skulpturenausstellung „Skulpture by the Sea“ in Sydney (AUS) aufmerksam. Für die BMW Welt sollte ich helle Steinskulpturen in ähnlicher Form für den Doppelkegel entwerfen. So entstanden die zwölf Skulpturen (je ca. 30 x 30 cm Standfläche), die zwischen 200 und 270 Zentimetern hoch sind.



Frank Raendchens Skulpturen erzeugen mit ihrer Linksbewegung einen starken Kontrast zur Rechtsdrehung des Doppelkegels.

Der Auftrag war als temporäres Skulpturenprojekt anlässlich der Eröffnung der BMW Welt am 20. Oktober 2007 vorgesehen und ist noch bis Ende März 2008 als Teil der aktuellen Sonderausstellung „EfficientDynamics“ zu sehen.

STEIN: Schwerfälliger Naturstein und schnittige Autos – erläutern Sie bitte kurz das Konzept, das hinter den Skulpturen in der BMW Welt steckt?

Frank Raendchen: Mit den zwölf Stein-Glas-Stelen aus portugiesischem Granit habe ich versucht, die eigenwillige Architektur des Doppelkegels zu interpretieren. Um einen Kontrast zu erzielen, entschied ich mich bewusst für eine Linksdrehung meiner Skulpturen, die der starken Rechtsbewegung des Doppelkegels entgegenwirkt. Zudem spiegeln die Granitstelen das aktuelle Motto „EfficientDynamics“ – Bewegung, Energie und Leichtigkeit – wider.

STEIN: Ihre Granit-Glas-Stelen suggerieren tatsächlich Leichtigkeit und Bewegung. Haben sie die beiden Materialien deshalb in dieser Form miteinander kombiniert?

Frank Raendchen: Ja. Im Prinzip ersetze ich das Stück, das die Seil- oder Blocksäge beim Zuschneiden der Natursteinblöcke wegnimmt durch Glas. In diesem Fall habe ich Einscheiben-Sicherheitsglas verwendet. So entsteht aus der an sich massiven Granitskulptur eine grazile, in sich gedrehte Gestalt mit lichtdurchfluteten Elementen.

STEIN: Inwieweit hat sich durch das Projekt für die BMW Welt ihr Bekanntheitsgrad gesteigert?

Frank Raendchen: Der Bogen spannt sich von Neid bis Anerkennung. Da die Arbeiten so installiert sind, dass sie als Kunst am Bau, als Teil der neuen BMW Welt erscheinen, ergaben sich bislang

nur wenige Anfragen und auch zögerliche Medienaktivitäten.

Aber von BMW erhielt ich große Anerkennung, sodass ich bereits im Mai 2008 den neuen BMW X6 skulptural in Szene setzen werde. Soviel sei verraten: Skulpturen aus schwarzem Diabas. Dann – so denke ich – wird Projekt 2 auch von der Kunstszene wahrgenommen.

Junge Kunst in der BMW Welt

»Five« ist eine skulpturale Videoinstallation und besteht aus fünf Teilen – unter dem Motto «Fünf Kugeln, fünf Kontinente, fünf Filme». Sie wird derzeit in der BMW Welt neben anderen Künstlern gezeigt und entstand als ein Projekt der BMW Group in Zusammenarbeit mit der Akademie der Bildenden Künste München. Insgesamt fünf hohlen Natursteinkugeln aus Jura-kalk sind mitten in der BMW Welt ausgestellt. Alexander und Immanuel Hick sowie Cyrill Lachauer haben diese skulpturale Videoinstallation gemeinsam entworfen und teilweise selbst gehauen. Sie haben jeweils unterschiedliche Durchmesser von 58 cm, 60 cm, 63 cm, 70 cm bis 75 cm, ein Gesamtgewicht von etwa 2 t und weisen eine raue, in verschiedenen Techniken bearbeitete Oberfläche auf. Jede dieser Kugeln besitzt im oberen Bereich eine einsehbare, runde, 12 cm große Öffnung. Darin wird auf einem kleinen LCD-Bildschirm je ein Videofilm gezeigt, der sich exemplarisch mit dem Ausdruck der Hoffnung auf einem Kontinent beschäftigt.

www.ggrproductions.com



Im Netz
mehr dazu
www.raendchen.de



Das Show-Cooking wird vor der Natursteinwand zum Erlebnis.

Hier bitte ein Zwiti

STEIN: Herr Voisard, die BMW Welt besteht zwar zum größten Teil aus Stahl und Glas, aber auch Stein kam zum Einsatz. Welche Natursteine wurden dort verbaut?

Felix Voisard: Zum einen wurde der dunkle Granit XX zur Fahrzeugpräsentation im Bereich der Fahrzeugpodeste verwendet. Zum anderen kam der indische Serpentin Forest Brown im Club Restaurant, in der zugehörigen Lounge und im angrenzenden Business Club zum Einsatz.

STEIN: Wer machte den Vorschlag, speziell hier in den exklusiven Bereichen großformatige Natursteinflächen einzusetzen?

Felix Voisard: Den Vorschlag, generell einen Naturstein zu verwenden sowie die Art und das Format, stellten die Innenarchitekten und Gastronomie-Designer FG Stijl aus Amsterdam vor, um den Bereich gestalterisch und eindrucksvoll abzuheben.

STEIN: Warum haben Sie sich dort gerade für Forest Brown entschieden?

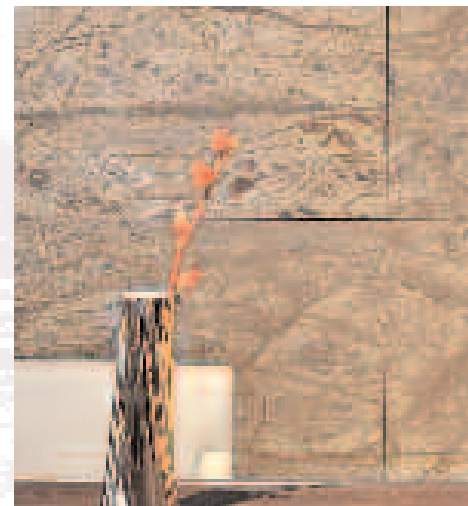
Felix Voisard: Insgesamt standen mehrere Farbvarianten zur Auswahl – alle waren in Erd- bzw. Naturtönen gehalten. Einige Natursteine schieden wegen ihrer zu starken Maserung, andere wegen ihrer zu großen Gleichförmigkeit aus. Forest Brown wirkte hingegen durch seine Farbgebung und Äderung sehr lebendig und gleichzeitig warm. Durch die sandgestrahlte Oberfläche wurde dieser Eindruck noch verstärkt.

STEIN: Wie wurde die Auswahl getroffen?

Felix Voisard: Zuerst wurde ein Design-Kreis gebildet, dem wichtige Entscheidungsträger wie z.B. der Leiter des Immobilien und Facility Managements oder XX Blindtext, Blindtext, Blindtext, Blindtext angehörten. Gemeinsam trafen wir eine engere Auswahl von drei Natursteinen anhand von Handmustern. Diese wurden dann großformatig vor Ort bemustert, d.h. im Restaurant und im Club aufgebaut, und daraufhin Forest Brown ausgewählt.

Ton in Ton: Forest Brown verleiht dem Restaurant ein stilvolles Ambiente.

Bitte eine kurze BU



**Felix Voisard (43),
Projektleiter Bau
BMW Welt**



STEIN: Auch in den Präsentationsflächen der BMW Welt finden sich Kunstwerke aus Stein – beispielsweise die Granitskulpturen des Bildhauers Frank Raendchen im Doppelkegel. Warum stellen Sie so einen massiven Stein in Korrespondenz zu den aerodynamischen BMW-Automobilen?

Felix Voisard: Das derzeitige Ausstellungsmotto „EfficientDynamics“ wird von mehreren Künstlern und deren Arbeiten begleitet. Alle beleuchten die Themenschwerpunkte Bewegung, Energie und Leichtigkeit aus diversen Gesichtspunkten.

Die zwölf Steinstelen von Frank Raendchen bestehen aus Granit und Glas und setzen damit kraftvolle Akzente in der sehr dynamischen Architektur des Doppelkegels. Durch ihre Eigendrehung sowie die Wechselwirkung mit dem einfallenden Licht nehmen die hellen Skulpturen die Bewegung des Gebäudes auf.

STEIN: Das heißt also, Präsentation stellt in der BMW Welt das entscheidende Kriterium dar. Inwiefern trägt Naturstein dazu bei?

Felix Voisard: In erster Linie verste-

hen wir die BMW Welt als Erlebnis- und Auslieferungszentrum. Einerseits eignet sich der Natursteinbelag bei den Fahrzeugpodesten hervorragend für die Präsentation unserer Automobile. Die fast ebene, dunkle und zurückgenommene Oberfläche bildet einen akzentuierten Bereich innerhalb der Plaza aus und bietet gleichzeitig einen stilvollen und angenehmen Rahmen.

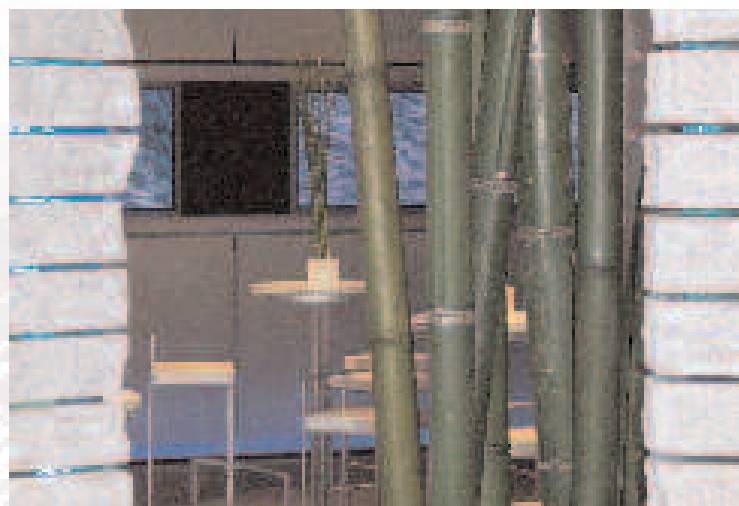
Andererseits tragen die verschiedenen Kunstwerke wie z.B. bereits erwähnten die Steinskulpturen von Frank Raendchen oder die skulpturale Videoinstallation von Alexander und Immanuel Hick sowie Cyrill Lachhauer dazu bei, ein spannendes Bühnenbild für unsere Fahrzeuge zu schaffen, dem Besucher und dem Kunden ein gesamtheitliches Raumerlebnis zu vermitteln sowie Emotionen zu wecken. ◆

Natursteinwand in seiner Vollendung

FG Stijl aus Amsterdam gestalteten die verschiedenen Gastronomiebereiche der BMW Welt, die der österreichische Catering-Service Do&Co betreibt. Da diese bereits im Vorfeld Innenräume für den renommierten Gastronomie-Betreiber entworfen haben, erhielten sie auch hierfür den Auftrag und statten Bistro, Kaffeebar, Restaurant International und Club Restaurant aus. Ein besonders exklusives und stilvolles Ambiente erhielten das Club Restaurant mit vorgelagerter Lounge und der Business Club. Die in Natur- und Brauntönen gehaltenen Räume bestechen durch ihre edle Inneneinrichtung und extravaganten Details wie durch die offene Schauküche oder das in eine riesige Marmorwand integrierte Weinregal hinter Glas. Alle Bereiche – insgesamt 125 m² – wurden mit dem indischen Marmor Rain Forest Brown akzentuiert, den Grein Italy lieferte. Die braune Farbgebung und die Struktur des Marmors, die durch die sandgestrahlte Oberfläche noch weicher erscheint, überzeugten sowohl Innenarchitekten als auch die Projektbeteiligten von BMW. Die Herausforderung lag aber in der Anbringung der 280 x 150 cm großen Marmorplatten. Da allein die Wand im Restaurantbereich 18m lang und 6m hoch werden sollte, war es wichtig, das Gewicht der einzelnen Platten zu reduzieren. Dies erreichten die Architekten und Planer mithilfe eines Konstruktionssystems und Leichtbetonplatten von Lithodecor sowie einem speziellem Ankersystem, das aus Hause BMW stammt. So konnten die geplanten Marmorfassaden als XXX Raumelemente realisiert werden.

www.fgstijl.nl
www.grein.com
www.lithodecor.de

Bitte
ergänzen



**Ausschnitt
Stahlträger
mit Anker-
system zum
Befestigen
der Natur-
steinplatten**



Die einzelnen ca. 30 x 30 cm großen Granitplatten scheinen durch die zwischengelagerten Glasschichten fast zu schweben